

zu errichten. Der Millionär Rjabuschinski erklärte frech, er sehe den Ausweg aus der Lage darin, daß „die knöcherne Hand des Hungers und des Volkseleids die falschen Freunde des Volkes, die demokratischen Sowjets und Komitees, an der Gurgel packe“. An der Front wüteten die Feldgerichte mit Todesurteilen gegen die Soldaten. Am 3. August 1917 verlangte der Oberbefehlshaber General Kornilow die Einführung der Todesstrafe auch im Hinterland.

Am 12. August wurde im Großen Theater in Moskau die von der Provisorischen Regierung zur Mobilisierung der Kräfte der Bourgeoisie und der Gutsbesitzer einberufene Staatsberatung eröffnet. An der Beratung nahmen hauptsächlich Vertreter der Gutsbesitzer, der Bourgeoisie, der Generalität, des Offizierkorps und des Kosakentums teil. Die Sowjets waren in der Beratung durch die Menschewiki und Sozialrevolutionäre vertreten.

Am Tage der Eröffnung der Staatsberatung organisierten die Bolschewiki in Moskau zum Zeichen des Protestes einen Generalstreik, der die Mehrheit der Arbeiterschaft erfaßte. Gleichzeitig kam es auch in einer Reihe anderer Städte zu Streiks.

Der Sozialrevolutionär Kerenski drohte in seiner Rede auf der Beratung großmäulig, er werde alle Versuche einer revolutionären Bewegung, darunter auch Versuche der eigenmächtigen Besetzung von Gutsbesitzerländereien durch die Bauern, „mit Blut und Eisen“ niederschlagen.

Der konterrevolutionäre General Kornilow forderte geradeheraus „die Abschaffung der Komitees und Sowjets“.

Nach dem Hauptquartier, dem Stab des Oberbefehlshabers, zum General Kornilow, pilgerten Bankiers, Kaufleute, Fabrikanten, die Geld und Hilfe versprochen.

Beim General Kornilow erschienen auch Vertreter der „Verbündeten“, das heißt Englands und Frankreichs, und forderten, mit dem Schlag gegen die Revolution nicht zu säumen.

Die Dinge trieben zur Verschwörung des Generals Kornilow gegen die Revolution.

Die Verschwörung Kornilows wurde offen vorbereitet. Um die Aufmerksamkeit von ihr abzulenken, setzten die Verschwörer das Gerücht in Umlauf, daß die Bolschewiki in Petrograd für den 27. August, den Tag der Halbjahrfeier der Revolution, einen Aufstand vorbereiten. Die Provisorische Regierung mit Kerenski an der Spitze stürzte sich auf die Bolschewiki, verstärkte den Terror gegen die proletarische Partei. Zugleich zog General Kornilow